

Anfrage

der Abgeordneten **Ina Aigner**

an Frau Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Ausbreitung von Scabies (Krätze) in NÖ

Bereits im Frühjahr 2019 gab es alleine in St. Pölten rund 1.500 bekannte Fälle von Krätze. Ein Apotheker hat Alarm geschlagen, nachdem er in sämtlichen Apotheken St. Pöltens Nachforschungen bezüglich der Verschreibungen aufgrund von Krätze angestellt hat. Seit September 2019 steigt die Zahl der Betroffenen wieder deutlich an. Die Verunsicherung ist groß – Lehrer, Pädagogen, Eltern und Großeltern von Schülern und Kindergartenkindern wissen nicht, wo es gerade Krätzebefall gibt.

Die Gefertigte stellt daher an Frau Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister folgende

Anfrage:

1. Wie viele Fälle von Krätze in NÖ sind dem Regierungsmitglied in den Jahren 2018 und 2019 bekannt?
2. Gibt es in Niederösterreich offizielle Aufzeichnungen oder Meldungen von Krätzefällen, zum Beispiel in Kindergärten oder Schulen? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
3. Werden etwaige Informationen über Krätzefälle an das Land NÖ weitergeleitet? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
4. Wie wird in Kindergärten und Schulen vorgegangen, um Eltern zu informieren und eine Verbreitung zu verhindern?
5. Gibt es einen Notfallplan für eine etwaige flächendeckende Ausbreitung von Krätze?
6. Wie wird im Falle einer Epidemie die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten gewährleistet?